



Recyclingbehälter und Anti-Littering-Plakate basteln

Kommentar für Lehrpersonen



Worum geht es?

Die SuS gestalten in GA Plakate und Sammelbehälter für das Schulhaus oder das Klassenzimmer, auf welchen auf korrekte Entsorgung und Littering hingewiesen wird.



Inhalt & Action

Die SuS arbeiten selbständig in Gruppen, nachdem die LP ihnen Ideen und bestehende Beispiele von Plakaten gezeigt hat. Die bereits existierenden Sammelbehälter im Schulhaus können auf einen Rundgang besichtigt werden.



Sozialform

GA



Material

- Behälter
- Symbolkarten
- Bilder
- Bastelmaterial



Zeit

90'

Zusätzliche Informationen

- Das Hauptaugenmerk soll in diesem Modul auf das Behälterbauen gerichtet sein. Die weitere Aufgabe, das Arbeitsblatt lösen, können durchaus in mehreren Etappen gemacht werden oder als Zusatzarbeit für schnellere SuS eingesetzt werden.
- Legen Sie während dem kreativen Arbeitsprozess eine Pause ein und zeigen Sie den SuS einen Minifilm (www.littering-recycling.ch).



Ablauf

1

Stellen Sie den SuS für die Sammelbehälter grosse Kisten (Karton oder Plastik) zur Verfügung. Für das Grüngut braucht es einen Behälter mit Deckel, welcher aus Plastik, Metall oder ähnlich ist, damit sie zwischenzeitlich mit Wasser gereinigt werden kann. Stellen Sie Sammelbehälter für eine oder zwei Schulklassen her, sonst bedingt diese Aufgabe sehr grosse Behälter. Es wäre eine Möglichkeit, dass die Kinder alle Klassen mit solchen Behältern versorgen.

Die Behälter müssen zwingend mit dem jeweiligen Piktogramm markiert werden.

Für zusätzliche Informationen können Fotos, Zeichnungen, etc. von entsprechenden Wertstoffen auf die Kiste geklebt werden.

Diskutieren Sie im Plenum die halbfertigen Werke. So können wenn nötig Verbesserungen und Ergänzungen an den Sammelbehältern angebracht werden.

2

Bei der Erstellung der Plakate können sich die SuS an den bestehenden Varianten der IGSU orientieren (siehe auch: www.igsu.ch/plakate). Sie sollen aber kreativ sein und auf die lokalen Begebenheiten eingehen. Versuchen Sie, einen Bezug zu den angetroffenen Situationen während der Begehung im Modul „Was liegt am Boden?“ und beim Clean-Up-Day herzustellen.

- Was für Littering-Gegenstände wurden angetroffen?
- Wo wurde gelittert?
- Wie kann man entsprechend auf das Littering und seine Folgen aufmerksam machen?

3

Zusatz-Arbeitsblatt (z.B. für schnelle Gruppen / SuS)
Lesen Sie den Text zuerst mit den SuS gemeinsam und klären Sie Fragen. Je nach Wissensstand die SuS den Lückentext mit dem Text ausfüllen lassen und als Abschluss im Plenum durchlesen und korrigieren.



Mögliche Fragen an die SuS:

- Wo gibt es im und um das Schulhaus bereits Sammelbehälter für Wertstoffe (z.B. PET-Flaschen) und Abfallkübel?
- Wo müssten Sammelbehälter stehen, damit sie wahrgenommen werden?
- Was macht ein gutes Plakat aus?
- Kennt ihr bereits Plakate gegen Littering?
- Wo müssten die Plakate aufgehängt werden, damit sie beachtet werden?



Arbeitsblatt

Was bedeutet Recycling?

Schreibe die fehlenden Wörter in die Lücken!

Lückewörter: kaputte Kleider Recycling geschont
Wiederverwertung verschwendet Rohstoffe Recycling

Aus Alt mach Neu! _____ ist die Aufbereitung von Wertstoffen für neue Produkte. Die Idee der _____ ist nicht neu!

Schon bei den alten Römern wurden Altmetalle eingeschmolzen und vielerorts zogen Schrotthändler durch die Strassen, um alte Töpfe oder _____ zu sammeln. Aber wozu macht man das eigentlich?

Täglich verwenden wir viele verschiedene _____ wie zum Beispiel Metalle, Öl oder Holz, um daraus unterschiedliche Dinge herzustellen, die wir für unser Leben brauchen. Aber Rohstoffe sind auf der Welt nur begrenzt vorhanden. Deshalb müssen wir sparsam mit ihnen umgehen. Beim _____ werden in verschiedenen Wiederverwertungsanlagen Wertstoffe durch unterschiedliche Verfahren in neue Rohstoffe verwandelt. So werden beispielsweise kaputte Telefone in Einzelteile zerlegt und verschiedene Materialien zurückgewonnen, welche wiederverwertet werden.

So entsteht ein Kreislauf, bei dem Rohstoffe nicht _____, sondern wiederverwertet und somit Natur und Umwelt _____ werden.

Aber Achtung, nicht jeder Abfall kann recycelt werden! Das Symbol mit den Pfeilen, die kreisförmig angeordnet sind, weist auf wiederverwendbares Material hin.

Quelle: demokratiewebstatt.at





Weiterführende Informationen für Lehrpersonen

Anti-Littering-Plakate (Beispiele)



Alle Anti-Littering-Plakate finden Sie unter:
<https://www.igsu.ch/plakate>

Diese eignen sich sehr gut als Anschauungsmaterial für die SuS, um Ideen für eigene Plakate zu erhalten oder um die Wirkung von Plakaten zu diskutieren.

Die Plakate können im Klassenzimmer aufgehängt oder den SuS via Beamer gezeigt werden.



Lösungen „Was bedeutet Recycling?“

Aus Alt mach Neu! **Recycling** ist die Aufbereitung von Wertstoffen für neue Produkte.

Die Idee der **Wiederverwertung** ist nicht neu!

Schon bei den alten Römern wurden Altmetalle eingeschmolzen und vielerorts zogen Schrotthändler durch die Strassen, um alte Töpfe oder **kaputte Kleider** zu sammeln. Aber wozu macht man das eigentlich?

Täglich verwenden wir viele verschiedene **Rohstoffe** wie zum Beispiel Metalle, Öl oder Holz, um daraus unterschiedliche Dinge herzustellen, die wir für unser Leben brauchen. Aber Rohstoffe sind auf der Welt nur begrenzt vorhanden. Deshalb müssen wir sparsam mit ihnen umgehen. Beim **Recycling** werden in verschiedenen Wiederverwertungsanlagen Wertstoffe durch unterschiedliche Verfahren in neue Rohstoffe verwandelt. So werden beispielsweise kaputte Telefone in Einzelteile zerlegt und verschiedene Materialien zurückgewonnen welche wiederverwertet werden.

So entsteht ein Kreislauf, bei dem Rohstoffe nicht **verschwendet**, sondern wiederverwertet und somit Natur und Umwelt **geschont** werden.

Aber Achtung, nicht jeder Abfall kann recycelt werden! Das Symbol mit den Pfeilen, die kreisförmig angeordnet sind, weist auf rezyklierfähiges Material hin.